02-1-156

Geschichte der Antike : ein Studienbuch / hrsg. von Hans-Joachim Gehrke und Helmuth Schneider. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2000. - VII, 550 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - Bibliographie S. 491 - 521. - ISBN 3-476-01455-X : EUR 29.90
[6234]

Die beiden Herausgeber möchten ein Handbuch vorlegen, „das Studierenden der Geschichtswissenschaft, der Archäologie und der Klassischen Philologie, aber darüber hinaus auch Geschichtslehrern und allgemein allen historisch Interessierten einen Überblick über die Geschichte der Antike bietet und zugleich Fragestellung und Methodik der modernen Althistorie vermittelt“ (S. VII).

Mit Antike ist hier nur die griechisch-römische Antike gemeint von den „Dark Ages“ bis zum Ende der Herrschaft Justinians. Der Inhalt gliedert sich in sechs Kapitel: *Die Dark Ages und das archaische Griechenland*; *Die griechische Staatenwelt in klassischer Zeit (550 - 336 v.Chr.)*; *Hellenismus (336 - 30 v.Chr.)*; *Rom von den Anfängen bis zum Ende der Republik (6. Jh. bis 30 v.Chr.)*; *Die römische Kaiserzeit (30 v.Chr. – 284 n.Chr.)*; *Die Spätantike (284 – 565 n.Chr.)*. Es folgen annähernd 100 Seiten Anhang: Zeittafel, Stammtafeln; ein Glossar zu politischen und militärischen Institutionen; eine Übersicht über Geldsysteme, Maße und Gewichte; eine Liste von wichtigen griechischen und römischen Autoren (primär Historiker, aber auch sonstige, deren Werke als Quellen herangezogen wurden) mit Erläuterungen zu ihren Werken (leider ohne Hinweise auf Werkeditionen und Übersetzungen); ein Verzeichnis wichtiger Quelleneditionen; eine Liste der gebräuchlichsten Abkürzungen; eine umfangreiche, sachlich gegliederte Bibliographie (S. 491 – 521); ein Kartenverzeichnis sowie Namen- und Ortsregister.

Die politische Geschichte wird jeweils als Abriss in den einzelnen Kapiteln dargestellt. Daneben wird der Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte viel Platz eingeräumt – Aspekte, die man in anderen Gesamtdarstellungen oft vermißt. Forschungsprobleme werden nur erwähnt, jedoch nicht weiter erörtert oder mit Literaturhinweisen versehen. Sporadisch wird auf wichtige Stellen bei antiken Schriftsteller hingewiesen. Die Bibliographie im Anhang bemüht sich, auch neuere Literatur zu verzeichnen, wobei jedoch nur Monographien aufgeführt werden. Hinweise auf Internet-Angebote oder digitalisierte Texteditionen werden leider nicht angeboten.

Fazit: Es handelt sich um ein sehr informatives Lehrbuch, das für die erste Einarbeitung in antike Epochen oder bestimmte Bereiche sehr nützlich ist. Somit erfüllt es sicherlich die im Vorwort erwähnten Ziele. Es bleibt jedoch nur an der Oberfläche.

Kai Heßling